

Pressemitteilung

IVD Nord gibt Tipps für die Urlaubszeit: Daran sollten Mieter und Eigentümer vor der Abreise denken

Hamburg, 16. Juli 2025 – Die Sommerzeit ist Hauptreisezeit – viele Menschen verlassen ihr Zuhause für Tage oder Wochen. Doch ob Mieter oder Eigentümer: Wer unbeschwert in den Urlaub starten will, sollte vor der Abreise einige Vorkehrungen treffen. Denn nicht nur Einbruchgefahr, sondern auch Wasserschäden, vergessene Mülltonnen oder Nachbarschaftsstreit können die Rückkehr trüben. Dafür gibt der IVD Nord wertvolle Tipps.

1. Sicherheit geht vor: Fenster und Türen prüfen

Alle Fenster und Türen sollten gut verschlossen sein – auch Kellerfenster, Balkontüren und Dachluken. Einbruchschutz kann durch Zeitschaltuhren für Licht, Bewegungsmelder oder smarte Sicherheitssysteme ergänzt werden.

2. Post und Müll: Vertretung organisieren

Ein überquellender Briefkasten signalisiert Abwesenheit. Nachbarn oder Freunde können helfen, die Post zu leeren. Auch die Müllentsorgung sollte geregelt sein – niemand möchte bei der Rückkehr eine überfüllte Tonne oder Geruchsbelästigung erleben.

3. Elektrogeräte: Stecker ziehen

Fernseher, Router, Wasserkocher – Geräte, die nicht gebraucht werden, sollten vom Netz genommen werden. Das spart Strom und reduziert das Risiko von Kurzschlüssen oder Überspannungsschäden.

4. Wasserzufuhr kontrollieren

Wasserleitungen oder Waschmaschinenanschlüsse können bei Defekten große Schäden verursachen. Wer länger abwesend ist, sollte die Hauptwasserzufuhr abdrehen.

5. Pflanzen und Haustiere: Versorgung klären

Pflanzen brauchen Wasser, Haustiere Pflege. Nachbarn, Freunde oder professionelle Dienste sollten rechtzeitig eingebunden werden.

6. Eigentümerpflichten nicht vergessen

Eigentümer müssen auch während der Abwesenheit ihren Verkehrssicherungspflichten



nachkommen – etwa bei Sturmschäden, herabfallenden Ästen oder vereisten Wegen im Winter. Eine Vertretung sollte organisiert sein.

7. Notfallkontakt hinterlegen

Für Nachbarn oder Hausverwalter ist es hilfreich, einen Ansprechpartner mit Telefonnummer zu haben – für den Fall der Fälle.

Fazit

„Ein wenig Planung im Voraus schützt vor bösen Überraschungen. Wer vorsorgt, kann die Auszeit entspannt genießen und kommt nicht in ein Chaos zurück“, kommentiert

Anika Schönfeldt-Schulz, Vorsitzende des IVD Nord, abschließend.

Über den IVD:

Der IVD ist die Berufsorganisation und Interessensvertretung der Beratungs- und Dienstleistungsberufe in der Immobilienwirtschaft. Der IVD ist bundesweit mit circa 6.000 Mitgliedsunternehmen der zahlenmäßig stärkste Unternehmensverband der Immobilienwirtschaft. Der IVD Nord ist einer der großen regionalen Verbände im IVD und setzt sich aus den Mitgliedern der fünf Bundesländer Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein zusammen. Derzeit sind in ihm rund 1.500 Mitglieder organisiert. IVD Nord-Mitglieder verwalten rund 650.000 Einheiten, davon 500.000 Wohneinheiten, vermarkten im jährlichen Durchschnitt über 30.000 Immobilien im Verkauf und knapp 60.000 Immobilien zur Vermietung und stehen für rund 14.000 Arbeitsplätze. Zu den Mitgliedsunternehmen zählen Immobilienberater, Immobilienmakler, Bauträger, Immobilienverwalter, Finanzdienstleister und Bewertungs-Sachverständige und viele weitere Berufsgruppen der Immobilienwirtschaft. Die Aufnahme in den IVD erfolgt nach Abschluss einer umfassenden Sach- und Fachkundeprüfung und gegen Nachweis des Abschlusses einer Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung. Der IVD ist im Jahr 2004 als Zusammenschluss aus den bis dahin selbständigen Traditionsverbänden Ring Deutscher Makler (RDM) und Verband Deutscher Makler (VDM) entstanden. www.ivd-nord.de

Medienkontakt:

Martina Rozok
T +49 30 400 44 68-1
M +49 170 23 55 988
m@rozok.de
www.rozok.de